



Lautsprecher
Chario Academy 1

Beginn einer Legende?

Großes verbirgt sich oft genug im Kleinen. So auch im kleinen Gehäuse der Chario Academy 1: Selten zuvor hat ein Lautsprecher so viele Tugenden auf einmal auf sich vereinen können. Und diese Tugenden finden in der HiFi-Szene auch entsprechend großen Anklang.

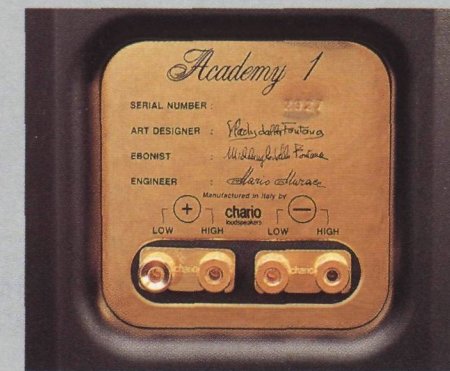
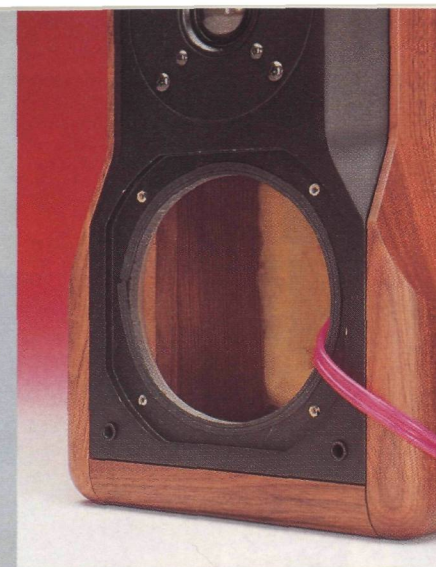
Die Qualität eines Lautsprechers wächst nicht automatisch proportional mit seiner Größe. Zwar reproduzieren kleinformatige Lautsprecher nicht allzu tiefe Bässe, dafür können sie aber mit guter Räumlichkeit und authentischen Klangfarben aufwarten. Spielen demgegenüber Lautsprecher allzu großen Kalibers in kleinen Räumen, geht der akustische Schuß oft nach hinten los, weil wuchtige Bässe einen unverhältnismäßig kleinen Raum hoffnungslos überfordern. Überfordert ist dabei meist auch die toleranteste Ehefrau, die in der Regel ohnehin mehr Gefallen an kleinen, chicgestylten Lautsprechern findet – in der Art wie der Chario Academy 1. Und genau diese Person hat ein Hersteller im Visier, wenn er Lautsprecher anbietet, die nicht nur schön klingen, sondern auch schön aussehen. Und daß die Chario schon rein äußerlich einen umwerfenden Eindruck macht, wird ihr kaum jemand streitig machen können. Aber nicht nur das Finish dieses Lautsprechers ist von allererster Güte, auch die verwendeten Materialien sind absolute Spitzenklasse. Weder am massiven Walnußkorpus noch an

Chassis und Weiche gibt es das Geringste zu bemäkeln: Da wirkt nichts provisorisch oder gar gebastelt – Chario baut eben Lautsprecher, die mit Fug und Recht als „High End“ bezeichnet werden dürfen, und das zu einem Preis, der auch mit 3600 Mark immer noch unglaublich günstig ist. Denn eine grundlegende Verarbeitung und der Einsatz wertiger Bauteile kosten nun einmal Geld. Sicher, es gibt auch billige Boxen unterhalb der tausend-Mark-Klasse, die ganz ausgezeichnet klingen und die sich ebenfalls gerne mit dem Etikett „High-End“ schmücken. Aber mit „High-End“ im klassischen Sinn hat das denn doch nichts zu tun. Nur damit, daß sich für Billigheimer mit dem „High-End“-Stempel gutes Geld verdienen läßt.

Vergleicht man die Messungen des Labors mit dem akustischen Eindruck im Hörtest, wird schnell klar, daß die Italienerin in ihrer Preisklasse einfach Maßstäbe setzt – nicht nur mit Meßwerten, die die weltweite Konkurrenz das Fürchten lehren, sondern vor allem auch in klanglicher Hinsicht. Rein meßtechnisch verblüfft die Chario Academy 1 mit einem Bilderbuch-Fre-

quenzgang. Entscheidend für den Höreindruck ist aber vielmehr die korrekte Abstrahlung der Lautsprecher im sogenannten Präsenzbereich. Hier spielt die Musik. Lautsprecher, deren Frequenzgang zwischen zwei und fünf Kilohertz einer Berg- und Talfahrt gleicht, können nie und nimmer gut musizieren. Dazu kommt: Je breitbandiger Überhöhungen und Senken in diesem sensiblen Bereich sind, desto verfärbter wird der Lautsprecher klingen. Aber wie man es auch drehen und wenden mag, der Academy 1 hier irgendwelche Fehler nachzusagen, käme übler Nachrede gleich. Die Stärken dieses Ausnahmewandlers manifestieren sich in tonaler Ausgewogenheit, punktgenger Ortbarkeit und authentischer Räumlichkeit, und das macht diesen Lautsprecher zum Ausnahme-wandler. Dennoch müssen wir auf eine kleine, winzig kleine Schwäche hinweisen. Die Linearisierung des Amplitudengangs hat ihren Preis, und der heißt Wirkungsgrad. Den wiederum diktieren die Gesetze der Physik: Um bei einem Lautsprecher den Frequenzverlauf zu glätten, können nur die Berge auf Talniveau abgetragen werden und nicht etwa umgekehrt. Das leidige Ergebnis dieser Prozedur ist, daß der Wandler schlicht und einfach leiser werden muß und entsprechend höher dimensionierte Verstärker benötigt, um HiFi-gerechte Pegel erzielen zu können. Kein Problem, könnte man meinen, man kombiniere die Chario einfach mit Endstufen, deren Wattausbeute mindestens dreistellig ist. Theoretisch ja, praktisch nur mit Einschränkungen, denn der Belastbarkeit des Systems sind Grenzen gesetzt. Im Falle der Chario dürfen dauerhaft nicht mehr als hundert Watt verabreicht werden. Höhere Belastung könnte den Hochtöner zerstören.

Der Einsatz hochwertiger Bauteile zeigt sich nicht zuletzt auch in der Verwendung eines 100-Millimeter-Tiefmitteltöners des renommierten Chassis Herstellers Jaques Mahul, der sich sonst nur in Komponenten findet, die häufig ein Mehrfaches von der Academy 1 kosten. Doch dies ist nicht einmal das Entscheidende. Die wahre Leistung der italienischen High-End-Manufaktur besteht darin, den Focal-Treiber optimal auf die 30er Kalotte von Scan-Speak abgestimmt zu haben. Beide musizieren wie aus einem Guß. Für nicht allzu große Räume ist die Chario daher einfach der Tip schlechthin. Einziger Schatten: Mit ihrem bescheidenen Wirkungsgrad verlangt die Academy 1 grundsätzlich nach kraftstrotzenden Verstärkern. Wer's leise



Wertige Bauteile auch an der Rückseite der Chario: Das Terminal mit den Anschlußbuchsen, die selbstverständlich Kabelschuhe aufnehmen, ist – wie kaum anders zu erwarten – auch für Bi-Wiring ausgelegt.



Ein Blick in das geöffnete Gehäuse der Chario Academy 1 aus massivem Walnußholz offenbart die hervorragende Verarbeitungsqualität innen wie außen (oben). Passende Lautsprecherstecker in echter High-End-Manier sind bei der Chario im Lieferumfang bereits enthalten (unten).

Daten Lautsprecher Chario Academy 1

Prinzip	2-Wege Baßreflex
Anzahl und Art der Chassis	1 TMT/1HT
Anschlüsse	Polklemmen Bi-Wiring
Lieferumfang	Stecker
Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe) cm	21/34/31
Gehäuseausführungen	Walnuß massiv
Garantiezeit Monate	60
Ungefährer Handelspreis DM	3600,-
FonoForum-Empfehlung	★★

liebt, wird aber auch mit kleinen audiophilen Verstärkern voll auf seine Kosten kommen. Wir sind davon überzeugt: Die Chario ist der Beginn einer Legende, das Zeug dazu hat sie – somit gehen zwei Sterne auf ihr Konto. In unserem Testlabor jedenfalls ist sie ab sofort Arbeitsgerät für ihre Preisklasse.

Plus:

- hervorragender Klang
- hervorragende Verarbeitung
- beste Bauteile

Minus:

- benötigt kraftvolle Verstärker